



Österreichischer Bergrettungsdiens
Land Steiermark
8010 Graz, Radetzkystraße 16



Ausbildungsrichtlinie Technik Steirische Bergrettung

Ausbildung, Kursinhalte, Anforderungsprofil

Version 1.0, Stand April 2020

© Steininger, April 2020

Österreichischer Bergrettungsdiens
Land Steiermark
LANDESAUSBILDUNGSLEITUNG
Radetzkystraße 16, A - 8010 Graz

Tel.: +43 316 830 102 (Büro der Landesleitung)
Mail: andreas.steinger@bergrettung-stmk.at

Steinger Andreas, Landesausbildungsleiter, Tel.: +43 664 3449278
Oliver Stocker, Landesausbildungsleiter Stv., Tel.: +43 664 7817434
Sebastian Kren, Landesausbildungsleiter Stv., Tel.: +43 699 19531377

Die folgenden Richtlinien sind die festgelegten Vorgaben zur technischen Ausbildung in der Steirischen Bergrettung. Sie wurden von der Landesausbildungsleitung in Absprache mit der Landesleitung zusammengestellt und vom Vorstand beschlossen.

1. Kurse im Steirischen Bergrettungsdienst inkl. dafür notwendige Voraussetzungen

Anforderungsprofil (Voraussetzungen für die Zulassung zur Bergrettungsausbildung):

- a) „Probejahr“ in der Ortsstelle,
- b) 16 – stündiger EH - Kurs, nicht älter als 2 Jahre
- c) Überprüfung der alpinen Grundkenntnisse (Bewegen im alpinen Gelände, Klettertechnik bis UIAA SG III, Skitechnik, Steigeisentechnik, Grundlagen der Seilkunde), medizinische Grundkenntnisse



Fotos © Steininger

Ausbildung:

Grundausbildung:

Beginn der Ausbildung mit dem **Sommerkurs Modul 1 inkl. 1 ½ Tage Sanausbildung**,

Weiter mit dem **Winterkurs** (Voraussetzung: positiv abgeschlossener Sommerkurs Modul 1, pro Ortsstelle maximal 2 Teilnehmer), auch hier **inkl. eines San – Teiles**.

Teilnahme am Winterkurs mit Snowboards ist nicht möglich!

Abschluss des Winterkurses mit einer Prüfung in den Bereichen Verschüttetensuche, Schnee- und Lawinenkunde inklusive Lawinenlagebericht und Geländekunde sowie einer **Überprüfung des medizinischen Wissens**.

Abschluss der gesamten Basisausbildung mit dem **Sommerkurs Modul 2 inkl. Prüfungsteil**.

Weiterweg zur/m Einsatzleiter/in bzw. Fortbildungsprogramme:

Verpflichtende Voraussetzung für die Zulassung zum **Einsatzleiterkurs**: zwei abgeschlossene technische **Sondermodule (Sommer, Winter)** a 2 - 3 Tage.

Diese Sondermodule sind zusätzlich auch als allgemeine Fortbildungsmodule gedacht, alle Module Durchführung jährlich.

Ein **Pistenmodul**: das zweitägige Pistenmodul wird speziell Ortsstellen mit intensivem Pistendienst dringend empfohlen. Es kann auch als ein Sondermodul für die Zulassung zum Einsatzleiterkurs angerechnet werden.

Sonderregelung allfällig nachzubringender Kursleistungen anlässlich der COVID 19 Krise:

Sollte ein(e) TeilnehmerIn des geplanten Einsatzleiterkurses 2021 bzw. 2022 noch nicht alle Sondermodule, welche für die Zulassung zum Kurs eigentlich notwendig sind, absolviert haben, jedoch in der **betreffenden Ortsstelle** ein **dringender und nachgewiesener Bedarf** an einem / einer neuen EinsatzleiterIn besteht, so müssen diese Sondermodule im Rahmen einer **Nachfrist** von max. 2 Jahren nachgemacht werden!

Wichtig: sämtliche Module können erst **nach Abschluss der Grundausbildung** (Sommerkurs 1, Winterkurs und Sommerkurs Modul 2 inkl. Prüfungsteil) **absolviert werden!**

Einsatzleiterkurs, 4 Tage, im Gelände inklusive Gletscherausbildung, Durchführung alle zwei Jahre.

Weitere Kursangebote im Steirischen Bergrettungsdienst:

- Einsatzleiterführungsseminar in Lebring, alle zwei Jahre
- Einsatzleiterkoordinierung, jährlich, 1 - 2x
- Landessanitätstag, jährlich
- Eiskurs, alle zwei Jahre, Basisvoraussetzung: abgeschlossene Grundausbildung, Anmeldungen von BergretterInnen mit abgeschlossener Einsatzleiterausbildung werden vorgereicht.
- Medizinische Koordinierung, nach Bedarf
- Sanitäts - Sondermodul
- Ausbilderkoordinierung, nach Bedarf

Kursinhalte Technik Grundausbildung:

Sommerkurs Modul 1

a) Erfüllung des oben angeführten Anforderungsprofils

b) Rettungstechniken:

b1) Knoten:

Achterknoten gesteckt und gelegt
Sackstich Tropfenform und Seilverbindung
Mastwurf
Halbmastwurf
Prusikknoten
Ankerstich
„weiches Auge“
Wasserklang
Spierenstich und doppelter Spierenstich
Klemmknoten, Gardaknoten
Reepschnurgeflecht
Steinknoten
Rettersitz mit Seil

b 2) Anseilmethoden:

Anseilen mittels geschlossenem System
Anseilen mit Hüftgurt
Anseilen am Gletscher
behelfsmäßiges Anseilen mit Bandschlingen
Anseilen am Klettersteig
Anseilen mit Seilweiche

b 3) Sicherungsmethoden:

Verwendung Selbstsicherungsschlinge, Standplatzschlinge mit Bandfalldämpfer
Sicherung am Fixseil mittels Prusik, INCO Prusik, abgenähter Kevlar - Rundschnur
Selbstsicherung am Standplatz mit Mastwurf
Kameradensicherung am Standplatz mit Halbmastwurf
Sicherung mit Tuber
Tuber abbinden

b 4) Verankerungen, Standplatzbau:

Standplatz Reihenverankerung
Standplatz abgebundenes Kräftedreieck bzw. Ausgleich
Standplatz an einem Fixpunkt mit eigenem Karabiner für Selbstsicherung
Blockverankerung neu (Basis 2016)
Spinnenverankerung (Basis 2016)

b 5) Abseilen:

Aufbau Abseilstand
Abseilen mit Selbstsicherung (Tuber, Bandschlinge, spezielle Abseilschlingen zb. von Edelrid oder Petzl, Prusik mit Schraubkarabiner einhängen)
Duo Abseilen (Basis für DAV – Einmannbergemethode)
Tuber abbinden
Passives Abseilen mit Halbmastwurfsicherung

b 6) Seilbremsen:

Halbmastwurf und doppelter Halbmastwurf
Fixierung des Halbmastwurf mittels Wasserklang

b 7) Seilgeländer:

Seilgeländerbau mit gestopftem Seil
Begehung mit Jümarklemme
Gesicherter Abbau des Seilgeländers

b 8) Aufstiegstechniken am Seil:

Prusiktechnik klassisch und mit modernen Hilfsmitteln (Tiblock etc.)
„Münchhausentechnik“
Jümartechnik

b 9) Behelfsmäßige Bergemethoden in Fels, Schnee und Eis

Selbstseilrolle Fels
Expressflaschenzug (klassisch und mit Micro Traxion bzw. Tiblock und Tuber)
Körperflaschenzug
Seilrollenflaschenzug
Rettung mittels Halbmastwurf und kleiner Seilrolle sowie Steinknoten (doppelte HMS – Bremse)
Seilverlängerung

- c) Funk: grundlegende Bedienung des Digitalhandfunkgerätes, Funksprache, Sarontar
- d) Orientierung: Grundlagen der Kartenkunde, Basiswissen GPS
- e) Wetter: Einschätzen der kurzfristigen Wetterentwicklung, Kalt / Warmfront, Gewitter
- f) Alpine Gefahren, subjektives und objektives Gefahrenpotenzial
- g) Ausrüstungskunde im Bergrettungsdienst

Winterkurs

- a) Kameradenrettung bei Lawinenunfällen, Verschüttetensuche, Mehrfachverschüttung, Sondieren, Ausgraben, Bergung
- b) Mitarbeit bei planmäßigen Lawineneinsätzen, Beherrschung sämtlicher Einsatzabläufe (Verschüttetensuche, Sondierkette, Ausgraben, Bergung)
- c) Rettung und Abtransport verunfallter Alpinisten / innen im winterlichen alpinen Gelände, Skiverankerung, Toter Mann
- d) Akjafahren, Verwendung des Akja im winterlichen alpinen Gelände
- e) Verstehen und Interpretieren der Grundlagen des Lawinenlageberichtes inklusive Wetterbericht, Anwendung in der Praxis
- f) Kenntnisse der bekannten Verhaltensempfehlungen bei Skitouren (Stop or Go, Reduktionsmethode ...)
- g) Geländekunde, Spuranlage, Verhalten im winterlichen Gebirge, Gefahreinschätzung
- h) Standardtests zur systematischen Schneedeckendiagnose (CT, ECT, Rutschblock)
- i) Grundlagen zur Interpretation eines Schneeprofiles
- j) Wiederholung Funk und Orientierung

Sommerkurs Modul 2 inkl. Prüfungsteil

a) Beherrschung der Kursinhalte Sommerkurs Modul 1 sowie zusätzlich:

b) Rettungstechniken

b1) Knoten:

doppelter Halbmastwurf für Dyneemabergungstechnik

optional: Butterflyknoten, Paketknoten, Kreuzklemmknoten

b 2) Anseilmethoden:

Seilverkürzung beim Anseilen

Seilfixierung verkürztes Seil (Seil abbinden)

b 3) Sicherungsmethoden:

Körpersicherung

Nachsteigersicherung mit Plate bzw. Reverso

Sicherung mit Einfach / Doppel / Zwillingsseil (Unterschiede)

b 4) Verankerungen, Standplatzbau:

Optional: Erdanker

Bohrhakenstand für Dyneema

b 9) Behelfsmäßige Bergemethoden in Fels, Schnee und Eis

Einmannbergemethoden DAV und Hoi mit Standplatzwechsel (Basis 2016)

- c) Mitarbeit beim Aufbau und bei der Durchführung einer planmäßigen Bergung mittels Dyneema Rettungssystem, Beherrschung sämtlicher Einsatzabläufe
- d) Mitarbeit beim Aufbau und bei der Durchführung einer planmäßigen Bergung mittels Tyromont Seilwinde, Beherrschung sämtlicher Einsatzabläufe
- e) Mitarbeit beim Aufbau und bei der Durchführung einer planmäßigen Bergung mittels ProTraxion Rettungssystem, Beherrschung sämtlicher Einsatzabläufe
- f) Setzen von Bohrhaken
- g) Aufhängung von Tragen, Arbeiten mit Ferno – Trage, Gebirgstrage, UT 2000
 - h) Überprüfung Kursinhalte Sommerkurs Module 1 und 2 im Stationsbetrieb



Kursinhalte Technik Einsatzleiterkurs:

- a) Beherrschung der Kursinhalte Sommerkurse Module 1 und 2 sowie zusätzlich:
- b) Absolvierung von mind. 2 Sondermodulen (Sommer, Winter, Pistenmodul)

- c) Rettungstechniken:

Anseilen am Gletscher
Knicksicherung (Firn)
Standplatz im Eis mit 2 Eisschrauben
Abalakovschlinge
Toter Mann / Verankerung am Gletscher
Steckpickel, Sicherungsmethode DAV und „Kiwimethode“
Firnancker
Seilrolle und Selbstseilrolle am Gletscher

Anhang: Kursinhalte Sondermodule und Eiskurs:

Weitere Ausbildungsinhalte für die Sondermodule Sommer und Winter sowie für Einsatzleiterfortbildungen, Pistenretter und Eiskurse:

- a) Sessellift- und Gondelpersonenrettung
- b) Paragleiterbergung
- c) Seilbahnbau mit Dyneema (Schräg- und V – Aufzug)
- d) Bergungen von verunfallten Personen auf Windkraftanlagen
- e) Unfälle und Rettungstechniken im Steileis / Wasserfälle
- f) Klettersteigbegehungen, Unfälle und spezielle Rettungstechniken
- g) Pistenmodul, Pistenretterausbildung
- h) Eiskurs, Hochtourenausbildung

Für die Landesleitung:

Michael Miggitsch, Landesleiter

Stefan Schröck, Landesleiter Stv.

Andreas Trügler, Landesleiter Stv.

Für die Ausbildungsleitung Technik:

Steininger Andreas, Landesausbildungsleiter

Oliver Stocker, Landesausbildungsleiter Stv.

Sebastian Kren, Landesausbildungsleiter Stv.

Anhang: Checkliste / Übersicht

Ausbildung im Steirischen Bergrettungsdienst:

Ausbildungsteil	absolviert
Probejahr in einer Ortsstelle	
Erste Hilfe Kurs, 16 Stunden	
Überprüfung der alpinen Grundkenntnisse	

Sommerkurs Modul 1 plus 1 ½ Tage Sanausbildung	
Winterkurs plus 1 ½ Tage Sanausbildung	
Sommerkurs Modul 2 inkl. Prüfungsteil	

Sondermodul Sommer (Fortbildung)	
Sondermodul Winter (Fortbildung)	
Landessanitätstag	
Pistenmodul	
Eiskurs	

Einsatzleiterkurs	
Einsatzleiterführungsseminar	
Einsatzleiterkoordinierung,	

Gelb: Grundausbildung und Voraussetzungen für die Absolvierung der Bergrettungsausbildung

Blau: Fortbildungsmöglichkeiten für alle fertig ausgebildeten BergretterInnen sowie Voraussetzung für die Ausbildung zur / zum EinsatzleiterIn

Grün: Ausbildung zur / zum EinsatzleiterIn